

22. Dezember 2017

Kinderhilfe Bethlehem

Eine Reportage aus dem Caritas Baby Hospital

Watan und seine Zwillingsschwester kamen als Frühgeburten auf die Welt. Nach wenigen Monaten fiel den Eltern auf, dass ihr kleiner Sohn sich nicht so rasch entwickelt wie seine Schwester Sham. Das Leben der jungen Familie aus Bethlehem veränderte sich auf einen Schlag.

Watan ist noch keine drei Jahre alt, aber er liebt es bereits zu flirten. Mit seinem schelmischen Lächeln und seinem Augenaufschlag bezaubert er alle. Damit versucht er wettzumachen, was der Körper ihm versagt. Der kleine Junge und seine Zwillingsschwester kamen in einem Krankenhaus in Hebron bereits im siebten Schwangerschaftsmonat zur Welt. Die Kinder entwickelten sich auf den ersten Blick normal. Nur mit dem Sitzen wollte es bei Watan einfach nicht klappen. Er fand kein Gleichgewicht, während seine Zwillingsschwester damit keine Probleme hatte. Die Mutter der Zwillinge ist eine gebürtige Jordanierin und ging mit Watan zum Arzt, als sie auf Heimatbesuch war. Der Arzt vermutete eine Hirnschädigung, die sich auf den Bewegungsapparat auswirke.



Bildlegende: Watan bei der Physiotherapie-Übung um seine Muskeln zu stärken.

Die Muskeln reagieren nicht

Watan kann seine Beine nicht richtig bewegen, weil seine Nerven und Muskeln nicht auf die Befehle des Gehirns reagieren. Entsprechende Physiotherapie kann viel bewirken – und so landete die Familie im Caritas Baby Hospital. Das Spital in Bethlehem ist eine der ganz wenigen Einrichtungen im Westjordanland, die sich auf diese frühkindliche Physiotherapie spezialisiert hat. Da viele der motorischen Auffälligkeiten bei kleinen Kindern mit Schäden des Gehirns oder der Nerven zu tun haben, arbeitet die physiotherapeutische Abteilung sehr eng mit den Fachärzten der Kinder-Neurologie im Krankenhaus zusammen. So lässt sich eine optimale Betreuung gewährleisten. In Palästina gibt es viele Kinder mit neuropädiatrischen Problemen, daher legt das Caritas Baby Hospital einen Schwerpunkt auf Neuropädiatrie und wird das Angebot in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Hoffen auf ein Wunder

Finanziell kommt die Familie einigermaßen über die Runden. Eine Krankenversicherung besitzt die Familie, wie die meisten in der Region, nicht. Deswegen klärt der Sozialdienst des Caritas Baby Hospitals mit der Familie ab, wie sie ihnen bei den Kosten für die Therapiestunden entgegenkommen können. Denn für die intensiven Therapiestunden häuft sich am Ende des Monats trotz niedrigerer Tarife einiges an.

«Wie alle Mütter will ich nur das Beste für mein Kind. Ich hoffe einfach, dass er eines Tages für sich selbst sorgen kann». Durch das intensive Training im Caritas Baby Hospital kann dieses Wunder vielleicht wahr werden.

Caritas Baby Hospital

Die Gründung des Caritas Baby Hospital geht auf den aus Grächen stammenden P. Ernst Schnydrig zurück, der sich 1952 als erster um die verlassenen und kranken Kinder Bethlehems kümmerte. Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland heute von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern. Das Behandlungskonzept bindet die Mütter eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein und das Spital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst. 2016 wurden mehr als 46'000 Kinder und Babys stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. Im Fortbildungszentrum des Spitals werden Kurse für Mitarbeitende und Externe angeboten. Nur dank Spenden kann das Spital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten. Weitere Informationen finden Sie unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Kinderhilfe Bethlehem und KID/pm

News aus Kirche und Welt

Weihnacht des Walliser Missionars

Denken wir in diesen Tagen auch an die „Weihnacht des Walliser Missionars“. Ziel dieser Aktion ist es, Spenden zu sammeln, die dann als Weihnachtsgeschenk an alle Ordensschwester und Brüder sowie an alle Priester und Laien aus dem Wallis verteilt werden, die zur Zeit als Missionare in den verschiedenen Ländern der Erde wirken. Die Pfarreien sind eingeladen, an einem der Weihnachtsgottesdienste das Opfer für die Weihnacht des Walliser Missionars einzuziehen.

Einkehrtage für Männer

Vom 12. – 14. Januar 2018 finden im Bildungshaus St. Jodern in Visp Einkehrtage für Männer statt. Die Tage stehen unter dem Thema: „Gott ist anders“ und werden von Prof. Hermann-Josef Venetz geleitet. Eine Anmeldung ist bis am 5. Januar an das Bildungshaus in Visp zu richten.

Weihnachtswunsch

Ich wünsche allen treuen Lesern und Leserinnen von Kirche und Welt ein friedvolles Weihnachtsfest. Möge das Licht, das in der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem aufgestrahlt ist, das Herz jedes Menschen mit Frieden erfüllen. Mit seiner Sanftmut nehme das Jesuskind „die Herzenshärte vieler Männer und Frauen weg, die in einem verweltlichten Leben oder in der Gleichgültigkeit versunken sind. Seine rettende Kraft mache die Waffen zu Pflugscharen und verwandle die Zerstörung in Kreativität und den Hass in Liebe und Zärtlichkeit. So werden wir mit Freude sagen können: „Unsere Augen haben dein Heil gesehen“.

KID/pm